

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE5737371

Gebietsname: Woja- und Haidleite

Größe: 43 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation
8230	Silikatfelsen mit Pioniervegetation des <i>Sedo-Scleranthion</i> oder des <i>Sedo albi-Veronicion dillenii</i>

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
4066	<i>Asplenium adnigrinum</i>	Braungrüner Streifenfarn
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung des bedeutsamsten Serpentinstandorts Bayerns und eines der bedeutsamsten in Deutschland mit seiner sehr seltenen charakteristischen Pionier- und Felsspaltenvegetation, die serpentinspezifische, endemische und reliktsche Arten aufweist.

1. Erhalt der **Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation** und der **Silikatfelsen mit Pioniervegetation des *Sedo-Scleranthion* oder des *Sedo albi-Veronicion dillenii*** mit ihrer besonderen Ausprägung der Serpentinvegetation. Erhalt der charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie der typischen Artengemeinschaften, insbesondere der Vorkommen der beiden an Serpentin gebundenen Streifenfarne (Braungrüner Streifenfarn und Serpentinstreifenfarn) und der endemischen Serpentin-Grasnelke. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen Standorte des Gebiets und des biotopprägenden Licht-, Wasser- und Temperaturhaushalts. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Biotopverbunds zwischen den einzelnen Serpentinstandorten (innerhalb der sieben Teilflächen des FFH-Gebiets und untereinander) sowie des Biotopkomplexes aus Silikatfelsen mit Felsspalten- und Felsbandgesellschaften und lichtem Kiefernwald. Erhalt ausreichend ungestörter und vor Verschlechterungen (z. B. durch Trittbelastung, Abbau von Bodenschätzen) geschützter Felsenkomplexe und ihrer Kontaktlebensräume.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden** einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt der Flächen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Kammolchs**. Erhalt ggf. Wiederherstellung von geeigneten Laichgewässern und ausreichend großen Landlebensräumen. Erhalt strukturreicher und weitgehend unzerschnittener Habitatkomplexe aus Laich- und Landlebensraum.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Braungrünen Streifenfarns** auf einem der großflächigsten unter den zehn letzten erhaltenen Serpentinstandorten Deutschlands. Erhalt ggf. Wiederherstellung der spezifischen Standortbedingungen am Wuchsort, insbesondere durch Erhalt halboffener, leicht beschatteter, ungestörter, mit kaum konkurrierender Moosdecke überwachsener Serpentinfelsbereiche.